

Privater Masterstudiengang Psychopathologie im Kindes- und Jugendalter





Privater Masterstudiengang Psychopathologie im Kindes- und Jugendalter

- » Modalität: online
- » Dauer: 12 Monate
- » Qualifizierung: TECH Technische Universität
- » Zeitplan: in Ihrem eigenen Tempo
- » Prüfungen: online

Internetzugang: www.techtitude.com/de/psychologie/masterstudiengang/masterstudiengang-psychopathologie-kindes-jugendalter

Index

01

Präsentation

Seite 4

02

Ziele

Seite 8

03

Kompetenzen

Seite 14

04

Kursleitung

Seite 18

05

Struktur und Inhalt

Seite 22

06

Methodik

Seite 30

07

Qualifizierung

Seite 38

01

Präsentation

Die psychopathologischen Störungen, die während des Wachstums beobachtet werden können, von der Kindheit bis zur Adoleszenz, sind vielfältig und können die psychosoziale und kognitive Entwicklung des Patienten erheblich beeinträchtigen. Aus diesem Grund ist das spezialisierte Eingreifen einer Fachkraft auf diesem Gebiet in ihrer klinischen Handhabung entscheidend, nicht nur für eine schnelle Diagnose, sondern auch für die Anwendung der angemessenen therapeutischen Behandlung, um so früh wie möglich die Lebensqualität des Patienten zu verbessern. Hierfür sollte der Psychologe die neuesten Entwicklungen in diesem Bereich im Detail kennen, um mit den Therapien und Strategien arbeiten zu können, die derzeit die besten Ergebnisse erzielen. Aus diesem Grund hat TECH die Entwicklung dieses intensiven und umfassenden 100%igen Online-Programms für notwendig erachtet, damit sich die Studenten umfassend auf den neuesten Stand bringen können, ohne sich um feste Zeiten und Präsenzunterricht kümmern zu müssen.





“

TECH bietet Ihnen das umfassendste Programm im Bereich der Psychopathologie im Kindes- und Jugendalter, so dass Sie in nur 12 Monaten zu 100% online über die neuesten Entwicklungen in diesem Bereich auf dem Laufenden bleiben können"

Die Psychopathologie im Kindes- und Jugendalter ist eine Unterkategorie innerhalb dieser Wissenschaft, die von geistigen Beeinträchtigungen bis hin zu emotionalen und Verhaltensstörungen reicht, sowie auch die forensische Psychologie bei Kindern und Jugendlichen einschließt. Die Fachkraft, die sich diesem Bereich widmet, behandelt in ihrer Praxis vielfältige klinische Fälle, bei denen die emotionale, kognitive und Verhaltensentwicklung des Patienten durch die vorliegende Pathologie erheblich beeinträchtigt wurde, weshalb ihr Eingreifen erforderlich ist.

Darüber hinaus wird in den meisten Fällen die Lebensqualität des Kindes oder Jugendlichen durch die Erkrankung beeinflusst, weshalb sich die Familien an Fachleute wenden, um Hilfe und Anleitung zu erhalten. Deshalb sollten die Fachkräfte die neuesten Entwicklungen in diesem Bereich im Detail kennen, um einen spezifischen und auf jeden Fall zugeschnittenen Service bieten zu können, was mit diesem privaten Masterstudiengang erreicht werden kann.

Es handelt sich um einen intensiven, innovativen und umfassenden Abschluss, der über einen Zeitraum von 12 Monaten durchgeführt wird und 1.500 Stunden an theoretischem und praktischem Inhalt zur Psychopathologie im Kindes- und Jugendalter bietet. Durch einen Lehrplan, der von Experten auf diesem Gebiet entwickelt wurde, kann der Absolvent sich in effektive Richtlinien zur Bewertung und Diagnose vertiefen sowie die Merkmale der häufigsten Störungen kennenlernen. Darüber hinaus wird ein besonderer Schwerpunkt auf die Rolle der Familien im Entwicklungskontext der Erkrankungen sowie auf die aktuellen, modernen Interventionsmethoden gelegt.

Ein Programm, mit dem die Fachkraft ihre Kompetenzen verbessern und ihr Wissen auf dem neuesten Stand halten kann, egal wo sie sich befindet und mit einem Stundenplan, der vollständig an ihre Verfügbarkeit angepasst ist. Das äußerst praktische 100%ige Online-Format ist mit jedem Gerät mit Internetverbindung kompatibel. Zudem kann der gesamte Inhalt zum Nachschlagen heruntergeladen werden, sogar nach Abschluss des Studiengangs.

Dieser **Privater Masterstudiengang in Psychopathologie im Kindes- und Jugendalter** enthält das vollständigste und aktuellste Programm auf dem Markt.

Die hervorstechendsten Merkmale sind:

- ♦ Die Entwicklung praktischer Fälle, die von Experten der Psychologie vorgestellt werden
- ♦ Der anschauliche, schematische und äußerst praxisnahe Inhalt vermittelt alle für die berufliche Praxis unverzichtbaren wissenschaftlichen und praktischen Informationen
- ♦ Praktische Übungen, bei denen der Selbstbewertungsprozess zur Verbesserung des Lernens genutzt werden kann
- ♦ Sein besonderer Schwerpunkt liegt auf innovativen Methoden
- ♦ Theoretische Vorträge, Fragen an den Experten, Diskussionsforen zu kontroversen Themen und individuelle Reflexionsarbeit
- ♦ Die Verfügbarkeit des Zugangs zu Inhalten von jedem festen oder tragbaren Gerät mit Internetanschluss



Ein privater Masterstudiengang zur Vertiefung der Autismus-Spektrum-Störung und der Neuheiten im Zusammenhang mit den Bewertungsinstrumenten für deren Diagnose und Behandlung"

“ *TECH bietet Ihnen die Möglichkeit, jede freie Minute zu nutzen, um den Abschluss zu absolvieren: Sie können sich jederzeit ins virtuelle Klassenzimmer einloggen, wann immer Sie möchten und von jedem Gerät mit Internetverbindung aus*”

Zu den Dozenten des Programms gehören Fachleute aus der Branche, die ihre Erfahrungen aus ihrer Arbeit in diese Weiterbildung einbringen, sowie anerkannte Spezialisten aus führenden Unternehmen und renommierten Universitäten.

Die multimedialen Inhalte, die mit der neuesten Bildungstechnologie entwickelt wurden, werden der Fachkraft ein situiertes und kontextbezogenes Lernen ermöglichen, d. h. eine simulierte Umgebung, die eine immersive Fortbildung bietet, die auf die Ausführung von realen Situationen ausgerichtet ist.

Das Konzept dieses Programms konzentriert sich auf problemorientiertes Lernen, bei dem die Fachkraft versuchen muss, die verschiedenen Situationen aus der beruflichen Praxis zu lösen, die während des gesamten Studiengangs gestellt werden. Zu diesem Zweck wird sie von einem innovativen interaktiven Videosystem unterstützt, das von renommierten Experten entwickelt wurde.

Möchten Sie sich über die neuesten Entwicklungen im Bereich der neurologischen Entwicklungsstörungen auf dem Laufenden halten? Sie haben die perfekte Option vor Ihnen: bequem und an Ihre akademischen Bedürfnisse angepasst. Werden Sie diese Gelegenheit verstreichen lassen?

Sie werden in der Lage sein, Ihre Kenntnisse in Bezug auf Verhaltensmodifikationstechniken sowie systemische, strategische und konstruktivistische Therapien zu aktualisieren.



02 Ziele

Aufgrund der Bedeutung der Rolle der Fachkraft bei der Diagnose, Bewertung und Behandlung von Kindern und Jugendlichen mit psychopathologischen Störungen hat TECH dieses äußerst umfassende Programm entwickelt, damit die Fachkraft die neuesten Entwicklungen in diesem Bereich im Detail kennenlernen kann. Darüber hinaus ermöglicht das Programm der Fachkraft, ihre Fähigkeiten im klinischen Umgang mit solchen Fällen zu perfektionieren, indem es ihr Wissen aktualisiert und praktische Arbeit leistet. Dadurch kann sie sich vertieft mit den effektivsten therapeutischen Strategien und der Anwendung modernster psychologischer Innovationen auseinandersetzen.



“

Wenn es zu Ihren Zielen gehört, strategische und konstruktivistische Therapien zu beherrschen, werden Sie mit diesem Programm nicht nur diese Fähigkeiten erreichen, sondern auch die effektivsten Werkzeuge für ihre Anwendung im Detail kennenlernen"



Allgemeine Ziele

- ♦ Verwalten des aktuellen Wissens über Störungen bei Kindern und Jugendlichen im Bereich der psychischen und sozialen Gesundheit
- ♦ Befähigen des Studenten, die Bindung zwischen Therapeut und Patient in dieser Altersgruppe zu erreichen
- ♦ Identifizieren der Faktoren, die mit dem Kind und Jugendlichen koexistieren, und deren Einfluss auf die Psychopathologie des Patienten feststellen
- ♦ Beherrschen des Modells der zeitlich begrenzten Psychotherapie im Rahmen der Psychotherapien der dritten Generation
- ♦ Beschreiben der Interventionsprogramme für diese Art von Patienten (Kinder und Jugendliche) in Protokollen und dabei die für diese Altersgruppe spezifischen Merkmale und Aspekte berücksichtigen
- ♦ Identifizieren der Entwicklung der verschiedenen Störungen, die im DSM-5 oder ICD-10 katalogisiert sind
- ♦ Beherrschen der Bereiche der medizinisch-psychologischen Interaktion bei der Behandlung im Kindes- und Jugendalters
- ♦ Weiterbilden der Fachkraft in allen aktuellen Referenzen zu Diagnose, Intervention und therapeutischem Prozess bei Kindern und Jugendlichen
- ♦ Beschreiben anhand von Entscheidungsprotokollen der individuellen Untersuchung von Kindern und Jugendlichen, um eine gründliche psychopathologische Untersuchung durchführen zu können
- ♦ Verwenden von Entscheidungsbäumen, um laufend eine Differenzialdiagnose zu stellen
- ♦ Zusammenfassen aller Informationen in einem multidisziplinären Rahmenmodell bei der Untersuchung des biopsychosozialen Umfelds des Kindes und des Jugendlichen



Spezifische Ziele

Modul 1. Geschichte der Psychologie: Psychopathologie im Kindes- und Jugendalter

- ♦ Kennen der einflussreichsten Strömungen der Psychologie in der Geschichte der Disziplin
- ♦ Untersuchen der Entstehung der Psychopathologie im Kindes- und Jugendalter und der Bedeutung des Studiums von Kindern und Jugendlichen im Bereich der Psychologie
- ♦ Verstehen der Entwicklung und der Unterschiede zwischen dem, was in der Kindheit und Jugend als normal und pathologisch angesehen wird
- ♦ Untersuchen der einflussreichen Theorien der kindlichen Entwicklung in Bezug auf ihren Einfluss auf die Psychopathologie von Kindern und Jugendlichen

Modul 2. Therapeutische Beziehung mit dem Kind. Bewertungs- und Diagnoseprozess in der Psychopathologie im Kindes- und Jugendalter

- ♦ Kennen des Prozesses der therapeutischen Beziehung mit dem Kind und Jugendlichen sowie Kennen der für den Erfolg der Therapie in der Kinder- und Jugendphase am besten geeigneten Kommunikationsformen
- ♦ Identifizieren des Bewertungs- und Diagnoseprozesses, der bei Patienten im Kindes- und Jugendalter angewendet wird
- ♦ Untersuchen der Bewertungsinstrumente und der wichtigen Bereiche, die im Kindes- und Jugendalter bewertet werden müssen
- ♦ Untersuchen der Einbeziehung der Familie in die Therapie mit Minderjährigen

Modul 3. Entwicklungskontexte und Psychopathologien bei Kindern und Jugendlichen. Die Rolle der Familie

- ♦ Verstehen des Einflusses von Entwicklungskontexten auf die Psychopathologie von Kindern und Jugendlichen
- ♦ Untersuchen der Unterschiede zwischen dem autonomen Selbst, dem sozialen Selbst und dem familiären Selbst
- ♦ Identifizieren der Merkmale, die eine Familie pathologisch machen, der bestehenden konfliktiven Beziehungen und des Einflusses des familiären Umfelds auf die Entwicklung von Psychopathologien beim Kind
- ♦ Untersuchen der modulierenden Risiko- und Schutzfaktoren für die psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen

Modul 4. Pathologische Universen in der Kindheit und Adoleszenz (I)

- ♦ Kennen der wichtigsten pathologischen Universen der Kindheit und Jugend
- ♦ Erlernen des Erkennens und Unterscheidens der verschiedenen pathologischen Universen im Kindes- und Jugendalter
- ♦ Kennen der diagnostischen Kriterien der pathologischen Universen nach dem DSM-V
- ♦ Erlernen der Merkmale des kindlich-jugendlichen Stadiums in jedem pathologischen Universum
- ♦ Kennen und Untersuchen der differenziellen Merkmale jedes pathologischen Universums gemäß den DSM-V-Informationen
- ♦ Untersuchen der bestehenden Komorbiditäten in jedem genannten pathologischen Universum

Modul 5. Pathologische Universen in der Kindheit und Adoleszenz (II)

- ♦ Kennen der wichtigsten pathologischen Universen der Kindheit und Adoleszenz
- ♦ Erlernen des Erkennens und Unterscheidens der verschiedenen pathologischen Universen im Kindes- und Jugendalter
- ♦ Kennen der diagnostischen Kriterien der pathologischen Universen nach dem DSM-V
- ♦ Erlernen der Merkmale des kindlich-jugendlichen Stadiums in jedem pathologischen Universum
- ♦ Kennen und Untersuchen der differenziellen Merkmale jedes pathologischen Universums gemäß den DSM-V-Informationen
- ♦ Untersuchen der bestehenden Komorbiditäten in jedem genannten pathologischen Universum
- ♦ Kennen und Untersuchen anderer Probleme, die im Kindes- und Jugendalter Gegenstand der klinischen Aufmerksamkeit sein können

Modul 6. Intelligenz

- ♦ Kennen der Geschichte des Konzepts der Intelligenz
- ♦ Untersuchen und Unterscheiden der Autoren und ihrer Theorien zur Intelligenz
- ♦ Erforschen der Interventionsprogramme im Zusammenhang mit Lernfähigkeiten
- ♦ Kennen der Methode der Bewertung und Diagnose von Intelligenzen
- ♦ Kennen und Unterscheiden des Begriffs der geistigen Behinderung und der Hochbegabung

Modul 7. Persönlichkeitsstörungen im Kindes- und Jugendalter

- ♦ Verstehen und Unterscheiden von Persönlichkeitsstörungen aus dem pathologischen Universum in der Kindheit und Adoleszenz
- ♦ Untersuchen der Unterschiede zwischen Persönlichkeitsstörungen in der Kindheit
- ♦ Kennen der Prävalenz der verschiedenen Persönlichkeitsstörungen im Kindes- und Jugendalter
- ♦ Untersuchen des Persönlichkeitsuniversums im Kindes- und Jugendalter

Modul 8. Autismus-Spektrum-Störung

- ♦ Kennen der Veränderungen in der diagnostischen Kategorisierung von Autismus-Spektrum-Störungen
- ♦ Untersuchen der Mythen und Wahrheiten über Autismus, die in der Welt existieren und zu falschen Stereotypen über Kinder mit ASS führen können
- ♦ Identifizieren der möglichen Theorien zur Entstehung von ASS
- ♦ Untersuchen der wichtigsten Methoden der Intervention bei Kindern mit ASS
- ♦ Lernen der Bedeutung der Frühdiagnose bei Kindern mit ASS

Modul 9. Andere assoziierte Probleme

- ♦ Untersuchen anderer relevanter Probleme, die in der psychologischen Beratung auftreten können
- ♦ Verstehen der Auswirkungen emotionaler Probleme auf die optimale Entwicklung des Kindes
- ♦ Untersuchen der Entwicklung von Suchtverhalten bei Minderjährigen und der möglichen Auswirkungen auf ihre Entwicklung
- ♦ Kennen der Probleme der Dritten Welt, die die normale psychologische Entwicklung des Kindes beeinträchtigen





Modul 10. Behandlung und Intervention der Psychopathologien bei Kindern und Jugendlichen. Allgemeine Grundsätze in der Behandlung

- ♦ Kennen und Untersuchen der wichtigsten Behandlungsmethoden für Psychopathologien im Kindes- und Jugendalter
- ♦ Untersuchen der verschiedenen Modulationstheorien für das menschliche Verhalten in der Kindheit
- ♦ Kennen der Zukunftsperspektiven bei der Behandlung von Psychopathologien im Kindes- und Jugendalter

“

Die TECH konzipiert ihre Studiengänge unter Berücksichtigung der akademischen Bedürfnisse ihrer Studenten und der Anforderungen des Berufssektors. Auf diese Weise werden sie in der Lage sein, jedes Ziel, das sie sich setzen, zu übertreffen"

03

Kompetenzen

Nach Abschluss dieses Programms wird der Psychologe seine beruflichen Fähigkeiten durch eine umfassende Aktualisierung seines Wissens im Umgang mit psychopathologischen Fällen bei Kindern und Jugendlichen perfektioniert haben. Zusätzlich wird er klinische Strategien beherrschen und die therapeutischen Ansätze meistern, die derzeit die besten Ergebnisse erzielen. Dadurch wird er in der Lage sein, seinen Patienten einen Ansatz zu bieten, der auf den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen und den Empfehlungen eines Expertenteams in diesem Bereich basiert.



“

Eine perfekte Gelegenheit, um Ihre Fähigkeiten im Umgang mit Methoden zur Bewertung und Diagnose von Kindern und Jugendlichen zu perfektionieren"



Allgemeine Kompetenzen

- ♦ Umgehen mit der Psychopathologie von Kindern und Jugendlichen, um einen sicheren Rahmen für die Diagnose und die anschließende Prognose zu schaffen
- ♦ Beherrschen der Beziehung, um eine geeignete Verbindung herzustellen und die für die Diagnose erforderlichen Informationen zu erhalten
- ♦ Aufnehmen des Kontakts mit dem Kind oder Jugendlichen, um die wichtigsten Faktoren in der Anamnese ausfindig zu machen und von dort aus die Anamnese zu erheben
- ♦ Kennen aller Elemente der Kommunikation, um nicht nur zu wissen, was der Patient sagt, sondern auch, was er fühlt und wahrnimmt
- ♦ Beschreiben der verschiedenen Modelle, die den Zustand des Patienten erklären, um Entscheidungen über seine psychopathologische Situation treffen zu können
- ♦ Identifizieren der verschiedenen Kriterien, die gegenwärtig die Ausprägung einer psychischen Krankheit bestimmen, um eine angemessene Intervention in diesem Bereich zu ermöglichen
- ♦ Beschreiben und Vorschlagen klinischer Ausdrücke, die zwar nicht in den Diagnosehandbüchern aufgeführt, aber in der täglichen klinischen Praxis üblich sind, um eine angemessene psychopathologische Untersuchung durchzuführen
- ♦ Beherrschen der multidisziplinären Beziehung, um mit dem Wissen anderer Fachleute zu helfen und eine psychopathologische Analyse in Übereinstimmung mit der Realität des Patienten durchzuführen





Spezifische Kompetenzen

- ♦ Schaffen einer angemessenen Bindung, um die psychopathologische Untersuchung des Kindes oder Jugendlichen zu ermöglichen
- ♦ Vorbereiten und Dominieren der Beziehung beim ersten Treffen mit dem Kind oder Jugendlichen
- ♦ Entwickeln der therapeutischen Beziehung von der ersten Sitzung an als Autorität
- ♦ Erkennen des Zeitpunkts, an dem dem Patienten Grenzen gesetzt werden müssen
- ♦ Entdecken und Finden der emotionalen Erinnerungen des Patienten
- ♦ Beherrschen und Handhaben der Beziehung bis zu dem Punkt, an dem man zur Bezugsperson wird
- ♦ Beschreiben und Spezifizieren der Vererbung des Konflikts des Patienten
- ♦ Entdecken und Fördern des psychischen Gewebes des Kindes oder Jugendlichen
- ♦ Identifizieren des Erfahrungskerns des Patienten
- ♦ Ausarbeiten der Konzepte von Begleitung, Beherrschung und Eskorte in der Beziehung
- ♦ Verstehen und Verwalten der aktuellen Symptome der Psychopathologie bei Kindern und Jugendlichen
- ♦ Entwickeln von Protokollen, die die gesunden und evolutionären Aspekte von den kranken Aspekten von Kindern und Jugendlichen unterscheiden
- ♦ Identifizieren der intrapsychischen Konflikte und emotionalen Schemata des Patienten
- ♦ Unterscheiden der verschiedenen Ätiologien psychischer Störungen bei Kindern und Jugendlichen
- ♦ Beschreiben der Emotionen, die der Patient und die Akteure um den Patienten herum empfinden
- ♦ Entdecken der Masken und Ausdrucksformen psychischer Erkrankungen in der Kindheit und Jugend
- ♦ Beherrschen der Techniken der Inszenierung, Rettung und Auflösung des Bewertungsprozesses
- ♦ Identifizieren und Fördern des Ausdrucks von korrigierenden emotionalen Erfahrungen
- ♦ Ausarbeiten und Entwickeln des möglichen Kindertyps des Patienten

04

Kursleitung

Dieses akademische Programm verfügt über den spezialisiertesten Lehrkörper auf dem aktuellen Bildungsmarkt. Es handelt sich um Spezialisten, die von TECH ausgewählt wurden, um den gesamten Studiengang zu entwickeln. Auf diese Weise haben sie auf der Grundlage ihrer eigenen Erfahrung und der neuesten Erkenntnisse die aktuellsten Inhalte entworfen, die eine Qualitätsgarantie für ein so relevantes Thema bieten.



“

*TECH bietet Ihnen den spezialisiertesten
Lehrkörper in diesem Fachgebiet. Schreiben
Sie sich jetzt ein und genießen Sie die
Qualität, die Sie verdienen”*

Internationaler Gastdirektor

Mit einer soliden Karriere auf dem Gebiet der **psychischen Gesundheit** gilt Dr. Fairlee C. Fabrett als echte internationale Referenz. Sie kann auf eine herausragende berufliche und wissenschaftliche Laufbahn zurückblicken, die sich auf die Verbesserung der Qualität der **psychologischen Betreuung** im Allgemeinen konzentriert, aber mit einem besonderen Schwerpunkt auf der Behandlung von **Kindern und Jugendlichen**.

Seit mehr als einem Jahrzehnt unterhält die Spezialistin eine kontinuierliche Verbindung zum renommierten **McLean-Krankenhaus des Mass General Brigham**. Dort hat sie mehrere **klinische Projekte** geleitet. Unter anderem war sie an der **Aufsicht** über innovative **Behandlungsmodelle** beteiligt. Gemeinsam mit dem übrigen Team der **Abteilung für Kinder- und Jugendpsychiatrie** hat sie außerdem umfassende, multidisziplinäre Arbeitsstrategien zur Behandlung von Störungen wie **Angst, Stimmungsschwankungen und emotionaler Dysfunktion** eingeführt.

Ihr Engagement für die Fortbildung anderer Spezialisten hat sie dazu veranlasst, ein Praktikumsprogramm für Studenten in Aufbaustudiengängen der Psychologie zu entwickeln. Eine akademische Weiterbildung, die nicht nur mit den Aufgaben des McLean-Krankenhauses übereinstimmt, sondern auch einen ganzheitlichen Blick auf die disruptivsten therapeutischen Trends ermöglicht. Darüber hinaus ist sie für die Anpassung und Umsetzung mehrerer ambulanter Behandlungshandbücher verantwortlich, die zu bedeutenden therapeutischen Ergebnissen geführt haben.

Gleichzeitig leitet sie ein **Programm für klinische Stipendien**, in dem Hochschulabsolventen eine spezielle Fortbildung zu **Beratern oder Koordinatoren für Gemeinschaftswohnungen** erhalten. Die meisten Absolventen dieser Initiative haben eine entscheidende Rolle bei der Unterstützung der **Integration und Motivation** von Kindern und Jugendlichen mit psychischen Problemen gespielt, sowohl innerhalb als auch außerhalb des McLean-Krankenhauses selbst.

Erwähnenswert ist auch die **sorgfältige Ausbildung**, die Dr. Fabrett während ihrer gesamten Berufserfahrung genossen hat. Sie ist Absolventin der Arizona State University mit einem **Dokortitel in klinischer Psychologie** und hat an der Harvard University weiterführende Studien absolviert.



Dr. Fabrett, Fairlee C.

- ♦ Leiterin der Abteilung für Kinder- und Jugendpsychiatrie am McLean Krankenhaus in Belmont, USA
- ♦ Akademikerin für Psychiatrie an der Harvard University
- ♦ Psychologin der Cambridge Health Alliance
- ♦ Promotion in klinischer Psychologie an der Arizona State University
- ♦ Hochschulabschluss in Psychologie an der Universität von Arizona
- ♦ Fellowship für klinische Psychologie an der Medical School von Harvard
- ♦ Akademisches Post-Doc-Stipendium am McLean-Krankenhaus

“

*Dank TECH werden Sie mit
den besten Fachleuten der
Welt lernen können”*

05

Struktur und Inhalt

Für die Entwicklung des Inhalts dieses Abschlusses hat TECH die Meinung des Lehrteams berücksichtigt, das für die Auswahl der Informationen verantwortlich war, die in den Lehrplänen aufgrund der anspruchsvollen Kriterien für Qualität, Aktualität und Vollständigkeit ausgewählt wurden, die diese Universität definieren. Dank dessen war es möglich, einen umfassenden und hochqualifizierenden privaten Masterstudiengang zu erstellen, der zudem in einem bequemen und zugänglichen 100%igen Online-Format präsentiert wird. Darüber hinaus stehen dem Studenten Hunderte von Stunden an hochwertigem Zusatzmaterial (detaillierte Videos, Bilder, dynamische Zusammenfassungen zu jeder Einheit, Forschungsartikel, ergänzende Lektüre und klinische Fälle) zur Verfügung, so dass er sich in jeden Abschnitt vertiefen kann. Dies gewährleistet eine äußerst personalisierte, dynamische und immersive akademische Erfahrung.





“

Im virtuellen Klassenzimmer finden Sie Fallstudien von Patienten mit verschiedenen Störungen wie Depression oder Angst, so dass Sie Ihre Fähigkeiten auf simulierte Weise in die Praxis umsetzen können"

Modul 1. Geschichte der Psychologie: Psychopathologie im Kindes- und Jugendalter

- 1.1. Hintergrund zur allgemeinen Psychologie
 - 1.1.1. Entstehung der wissenschaftlichen Psychologie
 - 1.1.2. Psychologie in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts
 - 1.1.3. Psychologie in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts
- 1.2. Kinderpsychologie. Warum Kinder untersuchen?
 - 1.2.1. Was ist Kinderpsychologie?
 - 1.2.2. Entwicklungspsychologie
 - 1.2.3. Warum Kinder untersuchen?
 - 1.2.4. Themen in der Entwicklungspsychologie
- 1.3. Historische Entwicklung der Psychopathologie im Kindes- und Jugendalter
 - 1.3.1. Was ist Kinder- und Jugendpsychopathologie?
 - 1.3.2. Historische Entwicklung der Psychopathologie im Kindes- und Jugendalter
 - 1.3.3. Methodische Grundlagen der Kinderpsychopathologie
- 1.4. Normale psychologische Entwicklung
 - 1.4.1. Was ist eine normale psychologische Entwicklung?
 - 1.4.2. Faktoren, die normale psychologische Entwicklung beeinflussen
- 1.5. Theorien der kindlichen Entwicklung
 - 1.5.1. Was sind die Theorien zur kindlichen Entwicklung?
 - 1.5.2. Wichtigste Theorien der kindlichen Entwicklung
- 1.6. Entwicklung und Übergänge zwischen dem normalen und dem pathologischen Zustand
 - 1.6.1. Was ist normal?
 - 1.6.2. Was ist ein psychopathologisches Problem?
 - 1.6.3. Übergänge zwischen dem normalen und dem pathologischen Zustand
- 1.7. Allgemeine Ätiologie von psychopathologischen Störungen im Kindesalter
 - 1.7.1. Einführung und Konzept der "Ätiologie"
 - 1.7.2. Wichtigste Ätiologien von psychopathologischen Störungen im Kindesalter
- 1.8. Verständnis der Symptome in der Kinderpsychopathologie
 - 1.8.1. Konzept der Symptome und Anzeichen von somatischen und psychopathologischen Erkrankungen
 - 1.8.2. Wie erkennt man Symptome in der Kinderpsychopathologie?
 - 1.8.3. Mögliche Masken der Psychopathologie von Kindern und Jugendlichen

- 1.9. Persönliche Merkmale und häufigste Vorgeschichte der Krankheit in der Kindheit
 - 1.9.1. Hintergrund der Krankheit im Kindesalter
 - 1.9.2. Vererbung - Umfeld
 - 1.9.3. Persönliche Merkmale, die die Entwicklung der Krankheit in der Kindheit beeinflussen
- 1.10. Schwierigkeiten und größere und leichtere psychopathologische Probleme
 - 1.10.1. Leichte psychopathologische Probleme
 - 1.10.2. Größere psychopathologische Probleme

Modul 2. Therapeutische Beziehung mit dem Kind. Bewertungs- und Diagnoseprozess in der Psychopathologie im Kindes- und Jugendalter

- 2.1. Therapeutische Beziehung mit dem Kind und dem Jugendlichen
 - 2.1.1. Merkmale des Kindes und des Jugendlichen
 - 2.1.2. Aufbau der therapeutischen Allianz mit dem Kind
 - 2.1.3. Schlüssel in der therapeutischen Beziehung
- 2.2. Kommunikations- und Sprachtechniken in der therapeutischen Beziehung im Kindes- und Jugendalter
 - 2.2.1. Die Bedeutung von Kommunikations- und Sprachtechniken in der therapeutischen Beziehung mit dem Kind
 - 2.2.2. Gemeinsame Kommunikations- und Sprachtechniken für eine erfolgreiche psychologische Therapie bei Kindern
 - 2.2.3. Kommunikationsschwierigkeiten in der Therapie
- 2.3. Der Prozess der Bewertung und Diagnose im Kindesalter: Phasen
 - 2.3.1. Der Bewertungsprozess im Kindes- und Jugendalter
 - 2.3.2. Diagnose im Kindes- und Jugendalter
- 2.4. Zu bewertende Bereiche der psychologischen Funktion
 - 2.4.1. Die wichtigsten Bereiche der psychologischen Funktionsfähigkeit, die im Kindes- und Jugendalter bewertet werden sollten
 - 2.4.2. Andere Funktionsbereiche, die vom Therapeuten berücksichtigt werden müssen
- 2.5. Diagnostische Ziele
 - 2.5.1. Schlüssel zu einer genauen Diagnose
 - 2.5.2. Hauptziele bei der Diagnose der häufigsten Psychopathologien im Kindes- und Jugendalter

- 2.6. Der Bewertungs- und Diagnoseprozess: Mittel zur Bewertung und Diagnose
 - 2.6.1. Interview
 - 2.6.2. Wichtigste Instrumente für die Diagnose von Psychopathologien im Kindes- und Jugendalter
 - 2.7. Entwicklung der Bewertungs- und Diagnoseinstrumente
 - 2.7.1. Einführung in die gängigsten Bewertungs- und Diagnoseinstrumente
 - 2.7.2. Neue Ansätze zur Bewertung und Diagnose
 - 2.8. Fehldiagnosen in der Kindheit und im Jugendalter
 - 2.8.1. Wann können Fehler bei der Diagnose auftreten?
 - 2.8.2. Modulierende Faktoren
 - 2.8.3. Häufige Fehler
 - 2.9. Einordnung des Familiensystems in die psychologische Therapie
 - 2.9.1. Konzept des Familiensystems
 - 2.9.2. Das Familiensystem in der psychologischen Therapie
 - 2.9.3. Probleme im Zusammenhang mit der Beteiligung der Familie an der Therapie des Kindes
 - 2.10. Bewertung der Familie
 - 2.10.1. Familientherapie vs. Individuelle Therapie
 - 2.10.2. Schlüsselaspekte der Familienbewertung
 - 2.10.3. Messinstrumente für die Bewertung von Familien
- Modul 3. Entwicklungskontexte und Psychopathologien bei Kindern und Jugendlichen. Die Rolle der Familie**
- 3.1. Entwicklungskontexte
 - 3.1.1. Was sind Entwicklungskontexte?
 - 3.1.2. Arten von Entwicklungskontexten
 - 3.1.3. Die Bedeutung von Entwicklungskontexten für die Entwicklung von Kinder- und Jugendpsychopathologien
 - 3.2. Mikrokontext-Pathologien, Mesokontext-Pathologie und Makrokontext-Pathologie
 - 3.2.1. Pathologien des Mikrokontextes
 - 3.2.2. Pathologien des Mesokontextes
 - 3.2.3. Pathologien des Makrokontextes
 - 3.3. Autonomes Selbst, soziales Selbst und familiäres Selbst
 - 3.3.1. Autonomes Selbst
 - 3.3.2. Soziales Selbst
 - 3.3.3. Familiäres Selbst
 - 3.4. Merkmale der pathologischen Familie
 - 3.4.1. Die Rolle der Familie bei der Entwicklung von Psychopathologien
 - 3.4.2. Merkmale der pathologischen Familie
 - 3.4.3. Einflüsse der pathologischen Familie auf das Kind
 - 3.5. Konfliktive Verbindungen
 - 3.5.1. Einführung in das Konzept der Verbindung
 - 3.5.2. Konzept der Verbundenheit
 - 3.5.3. Arten von konfliktiven Verbindungen
 - 3.6. Art des Kindes und Geschichte der Geschwister
 - 3.6.1. Einführung in das Konzept des Kindes in der Familie
 - 3.6.2. Arten von Kindern
 - 3.6.3. Die Rolle der Geschwister in der normalen und/oder pathologischen Entwicklung
 - 3.7. Familiäre Psychopathologie und ihre Auswirkungen auf das Kind
 - 3.7.1. Psychopathologie in der Familie
 - 3.7.2. Einfluss der familiären Psychopathologie auf Kinder und Jugendliche
 - 3.8. Problematisches außerfamiliäres Umfeld
 - 3.8.1. Einführung in das Konzept des außerfamiliären vs. innerfamiliären Umfelds
 - 3.8.2. Problematische Arten des familiären Umfelds
 - 3.9. Einfluss des sozioökonomischen Status der Familie, der Kultur und der Medien
 - 3.9.1. Einführung in das Konzept der sozioökonomischen Stellung der Familie
 - 3.9.2. Einfluss der Kultur auf die Entwicklung von Pathologien im Kindes- und Jugendalter
 - 3.9.3. Einfluss der Medien auf die Entwicklung von Pathologien im Kindes- und Jugendalter
 - 3.10. Risiko- und Schutzfaktoren für die psychische Gesundheit in der Kindheit
 - 3.10.1. Einführung in das Konzept der modulierenden Faktoren
 - 3.10.2. Risikofaktoren für die psychische Gesundheit in der Kindheit
 - 3.10.3. Schützende Faktoren für die psychische Gesundheit in der Kindheit

Modul 4. Pathologische Universen in der Kindheit und Adoleszenz (I)

- 4.1. Neurologische Entwicklungsstörung
 - 4.1.1. Was sind neurologische Entwicklungsstörungen?
 - 4.1.2. Störungen, die zur diagnostischen Kategorie der neurologischen Entwicklungsstörungen gehören
 - 4.1.3. Relevante Aspekte von neurologischen Entwicklungsstörungen im Kindes- und Jugendalter
- 4.2. Schizophrenie-Spektrum-Störungen und andere psychotische Störungen
 - 4.2.1. Was sind Schizophrenie-Spektrum-Störungen und andere psychotische Störungen?
 - 4.2.2. Störungen, die zur Diagnosekategorie "Schizophrenie-Spektrum-Störungen und andere psychotische Störungen" gehören
 - 4.2.3. Schizophrenie in der Kindheit
- 4.3. Bipolare Störung und verwandte Störungen
 - 4.3.1. Was sind bipolare Störungen und verwandte Störungen?
 - 4.3.2. Störungen, die zur Diagnosekategorie "Bipolare und verwandte Störungen" gehören
- 4.4. Depressive Störung
 - 4.4.1. Das Universum der depressiven Störungen
 - 4.4.2. Störungen, die zur Diagnosekategorie "Depressive Störungen" gehören
- 4.5. Angststörungen
 - 4.5.1. Angststörungen
 - 4.5.2. Arten von Angststörungen, die im DSM-V enthalten sind
 - 4.5.3. Relevanz von Angststörungen im Kindes- und Jugendalter
- 4.6. Zwangsneurosen und verwandte Störungen
 - 4.6.1. Einführung in die Zwangsneurosen und verwandte Störungen
 - 4.6.2. Störungen, die zur Diagnosekategorie "Zwangsstörungen und verwandte Störungen" gehören
- 4.7. Traumabedingte Störungen und Stressfaktoren
 - 4.7.1. Was sind traumabedingte Störungen und Stressfaktoren?
 - 4.7.2. Störungen, die zur Diagnosekategorie "Traumabedingte Störungen und Stressfaktoren" gehören
- 4.8. Dissoziative Störungen
 - 4.8.1. Merkmale der dissoziativen Störungen
 - 4.8.2. Störungen, die zur Diagnosekategorie "Dissoziative Störungen" gehören

- 4.9. Somatische Symptomstörungen und verwandte Störungen
 - 4.9.1. Was sind somatische Symptomstörungen und verwandte Störungen?
 - 4.9.2. Störungen, die zur Diagnosekategorie "Somatische Symptomstörungen und verwandte Störungen" gehören
 - 4.9.3. Belege und einschlägige Daten zu fiktiven Störungen in Bezug auf andere (bei Kindern und Jugendlichen)
- 4.10. Essstörungen und Störungen der Nahrungsaufnahme
 - 4.10.1. Was sind Essstörungen und Störungen der Nahrungsaufnahme?
 - 4.10.2. Essstörungen und Störungen der Nahrungsaufnahme, die im DSM-V aufgeführt sind
 - 4.10.3. Relevante Daten zum Thema Essstörungen und Störungen der Nahrungsaufnahme in der Adoleszenz

Modul 5. Pathologische Universen in der Kindheit und Adoleszenz (II)

- 5.1. Ausscheidungsstörungen
 - 5.1.1. Was sind "Ausscheidungsstörungen"?
 - 5.1.2. Arten von Ausscheidungsstörungen
- 5.2. Schlaf-Wach-Störungen
 - 5.2.1. Gemeinsame Merkmale von Schlaf-Wach-Störungen
 - 5.2.2. Störungen, die in die Diagnosekategorie der "Schlaf-Wach-Störungen" fallen
- 5.3. Geschlechtsdysphorie
 - 5.3.1. Geschlechtsdysphorie
 - 5.3.2. Geschlechterrelevante Situationen in Kindheit und Jugend
 - 5.3.3. Wie erleben heutzutage Kinder sexbezogene Probleme?
- 5.4. Disruptive Störungen, Impulskontrolle und Verhaltensstörungen
 - 5.4.1. Arten von disruptiven Störungen, Impulskontrolle und Verhaltensstörungen
 - 5.4.2. Häufige Probleme bei der Verhaltenstherapie von Kindern in der Psychotherapie
- 5.5. Substanzbezogene Störungen und Suchterkrankungen
 - 5.5.1. Was sind substanzbezogene Störungen und Suchterkrankungen?
 - 5.5.2. Störungen, die zur Diagnosekategorie "Substanzbezogene Störungen und Suchterkrankungen" gehören

- 5.6. Allgemeine Persönlichkeitsstörung
 - 5.6.1. Theorien zur Persönlichkeit
 - 5.6.2. Allgemeine Persönlichkeitsstörung nach dem DSM-V
- 5.7. Paraphile Störungen
 - 5.7.1. Die paraphilen Störungen
 - 5.7.2. Inzidenz von paraphilen Störungen in der Kindheit und Jugend
- 5.8. Andere Probleme, die Gegenstand klinischer Aufmerksamkeit sein können
 - 5.8.1. Eltern-Kind-Beziehungsproblem und Geschwisterbeziehungsproblem
 - 5.8.2. Kindesmisshandlung und Vernachlässigung. Kindesmissbrauch

- 6.7. Hochbegabung, Differentialdiagnose
 - 6.7.1. Einführung in das Konzept der Hochbegabung
 - 6.7.2. Differentialdiagnose
 - 6.7.3. Autismus mit Hochbegabung
- 6.8. Interventionsprogramme
 - 6.8.1. Prinzipien der Interventionsprogramme im Zusammenhang mit Intelligenz und Lernstörungen
 - 6.8.2. Interventionsprogramme

Modul 6. Intelligenz

- 6.1. Geschichte und Einführung in das Konzept der Intelligenz
 - 6.1.1. Intelligenzbegriff
 - 6.1.2. Erste Arbeiten zur Intelligenz
- 6.2. Multiple Intelligenzen
 - 6.2.1. Konzept der multiplen Intelligenzen
 - 6.2.2. Theorie der multiplen Intelligenzen
- 6.3. Emotionale Intelligenz
 - 6.3.1. Was ist emotionale Intelligenz?
 - 6.3.2. Haupttheorien zur emotionalen Intelligenz
 - 6.3.3. Daniel Goleman
- 6.4. Bewertung und Diagnose
 - 6.4.1. Bewertung und Diagnose der Intelligenz
 - 6.4.2. Hauptinstrumente zur Messung der Intelligenz
- 6.5. Geistige Behinderungen
 - 6.5.1. Konzept der geistigen Behinderung und Komorbidität mit anderen psychischen Störungen
 - 6.5.2. Bewertung und Diagnose der geistigen Behinderung
- 6.6. Lernstörungen
 - 6.6.1. Was sind Lernstörungen?
 - 6.6.2. Hauptarten von Lernstörungen
 - 6.6.3. Bewertung und Diagnose von Lernstörungen

Modul 7. Persönlichkeitsstörungen im Kindes- und Jugendalter

- 7.1. Paranoide Persönlichkeitsstörung
 - 7.1.1. Einführung in die paranoide Persönlichkeitsstörung
 - 7.1.2. Diagnostische Kriterien
 - 7.1.3. Paranoide Persönlichkeit in der Kindheit
- 7.2. Schizoide Persönlichkeitsstörung
 - 7.2.1. Einführung in die schizoide Persönlichkeitsstörung
 - 7.2.2. Diagnostische Kriterien
 - 7.2.3. Schizoide Persönlichkeit im Kindes- und Jugendalter
- 7.3. Schizotypische Persönlichkeitsstörung
 - 7.3.1. Einführung in die schizotypische Persönlichkeitsstörung
 - 7.3.2. Diagnostische Kriterien
 - 7.3.3. Schizotypische Persönlichkeit bei Kindern. Unterschiede zu Erwachsenen
- 7.4. Borderline-Persönlichkeitsstörung
 - 7.4.1. Einführung in die Borderline-Persönlichkeitsstörung
 - 7.4.2. Diagnostische Kriterien
 - 7.4.3. Borderline-Persönlichkeit im Kindes- und Jugendalter
- 7.5. Narzisstische Persönlichkeitsstörung
 - 7.5.1. Einführung in die narzisstische Persönlichkeitsstörung
 - 7.5.2. Diagnostische Kriterien
 - 7.5.3. Narzisstische Persönlichkeit bei Kleinkindern
- 7.6. Antisoziale Persönlichkeitsstörung
 - 7.6.1. Einführung in die antisoziale Persönlichkeitsstörung
 - 7.6.2. Diagnostische Kriterien
 - 7.6.3. Antisoziale Persönlichkeit bei Kindern

- 7.7. Histrionische Persönlichkeitsstörung
 - 7.7.1. Einführung in die histrionische Persönlichkeitsstörung
 - 7.7.2. Diagnostische Kriterien
 - 7.7.3. Die histrionische Persönlichkeit im Kindes- und Jugendalter
- 7.8. Vermeidende Persönlichkeitsstörung
 - 7.8.1. Einführung in die vermeidende Persönlichkeit
 - 7.8.2. Diagnostische Kriterien
 - 7.8.3. Die vermeidende Persönlichkeit und ihre Beziehung zur Kindheit und Jugend
- 7.9. Abhängige Persönlichkeitsstörung
 - 7.9.1. Einführung in die abhängige Persönlichkeit
 - 7.9.2. Diagnostische Kriterien
 - 7.9.3. Abhängige Persönlichkeit und ihre Beziehung zum Kleinkind und Jugendlichen
 - 7.9.4. Auswirkungen der abhängigen Persönlichkeit im Erwachsenenalter
- 7.10. Zwanghafte Persönlichkeitsstörung
 - 7.10.1. Einführung in das Konzept der Zwangsvorstellungen und Zwänge
 - 7.10.2. Das Konzept der zwanghaften Persönlichkeitsstörung und diagnostische Kriterien
 - 7.10.3. Die zwanghafte Persönlichkeit im Kindesalter

Modul 8. Autismus-Spektrum-Störung

- 8.1. Historische Entwicklung der Autismus-Spektrum-Störung
 - 8.1.1. Das autistische Spektrum im Laufe der Geschichte
 - 8.1.2. Das autistische Spektrum in der Gegenwart
- 8.2. Mythen über Autismus-Spektrum-Störungen
 - 8.2.1. Mythen und Stereotypen über ASS
 - 8.2.2. Was über ASS wahr ist
 - 8.2.3. Die Diskriminierung von Patienten mit Autismus-Spektrum-Störung im Vergleich zu Patienten mit Down-Syndrom
- 8.3. Ätiologie und diagnostische Kategorisierung der Autismus-Spektrum-Störung
 - 8.3.1. Einführung in die Ätiologie von ASS
 - 8.3.2. Wichtigste Theorien über die Entstehung von ASS
 - 8.3.3. Kategorisierung von ASS nach DSM-V
 - 8.3.4. Positionen zur DSM-V-Kategorisierung

- 8.4. Familienklima in der Psychopathologie der Autismus-Spektrum-Störung: Konsequenzen, Familienanpassung
 - 8.4.1. Einführung in die Rolle der Familie bei der Entwicklung von Kindern mit ASS
 - 8.4.2. Schutz- und Risikofaktoren in der Familie
 - 8.4.3. Konsequenzen in der Familie, wenn ein Familienmitglied ASS hat
- 8.5. Bewertungsinstrumente für die Diagnose von Autismus-Spektrum-Störungen
 - 8.5.1. Einführung in die Bewertung und Diagnose von ASS
 - 8.5.2. Wichtigste Bewertungsinstrumente für die Diagnose von ASS
 - 8.5.3. Neue Ansätze zur Bewertung
- 8.6. Komorbidität und Differentialdiagnose
 - 8.6.1. Einführung
 - 8.6.2. ASS-Komorbidität
 - 8.6.3. ASS-Differentialdiagnose
- 8.7. Interventionsmethoden bei klinischen Fällen von Kindern und Jugendlichen mit ASS
 - 8.7.1. Einführung in die Intervention bei ASS
 - 8.7.2. Wichtigste Interventionsmethoden
- 8.8. Rolle der Frühförderung
 - 8.8.1. Was ist Frühförderung?
 - 8.8.2. Frühförderung bei ASS
- 8.9. Intellektuelle Defizite und Autismus-Spektrum-Störungen
 - 8.9.1. Einführung in das Konzept des intellektuellen Defizits
 - 8.9.2. Beziehung zwischen ASS und intellektuellem Defizit

Modul 9. Andere assoziierte Probleme

- 9.1. Wut- und Aggressionsprobleme
 - 9.1.1. Einführung in Wut- und Aggressionsprobleme
 - 9.1.2. Wut und Aggressivität in der psychologischen Beratung
- 9.2. Probleme mit der Substanzabhängigkeit
 - 9.2.1. Einführung in Substanzabhängigkeiten
 - 9.2.2. Probleme des Substanzkonsums bei Minderjährigen
 - 9.2.3. Der Trend des Substanzkonsums in der heutigen Zeit

- 9.3. Probleme der nicht substanzbezogenen Sucht (IKT)
 - 9.3.1. Einführung in IKT
 - 9.3.2. IKT-Abhängigkeit von Minderjährigen
- 9.4. Probleme, die sich aus den IKT ergeben
 - 9.4.1. Hauptprobleme, die sich aus den IKT ergeben
- 9.5. Emotionale Probleme im Kindes- und Jugendalter
 - 9.5.1. Einführung in Emotionen
 - 9.5.2. Emotionen in der Kindheit und Jugend
 - 9.5.3. Hauptprobleme mit Emotionen in der Kindheit und Jugend
- 9.6. Probleme mit dem Selbstwertgefühl und dem Selbstkonzept
 - 9.6.1. Einführung in das Konzept des Selbstwertgefühls und des Selbstkonzepts
 - 9.6.2. Hauptprobleme des Selbstwertgefühls und des Selbstkonzepts bei Minderjährigen
- 9.7. Selbstmord im Kindes- und Jugendalter
 - 9.7.1. Einführung zum Selbstmord
 - 9.7.2. Selbstmord im Kindes- und Jugendalter
- 9.8. Merkmale des oppositionell trotzigigen Kindes und Jugendlichen
 - 9.8.1. Einführung in die oppositionelle Trotzstörung
 - 9.8.2. Hauptmerkmale des oppositionell trotzigigen Kindes
 - 9.8.3. Hauptmerkmale des oppositionell trotzigigen Jugendlichen
- 9.9. Häufige Störungen der neurologischen Entwicklung
 - 9.9.1. Einführung in Störungen der neurologischen Entwicklung
 - 9.9.2. Störungen der neurologischen Entwicklung bei Kindern
- 10.3. Banduras stellvertretendes Lernen
 - 10.3.1. Geschichte von Bandura
 - 10.3.2. Banduras Theorie des stellvertretenden Lernens
- 10.4. Techniken zur Verhaltensänderung
 - 10.4.1. Einführung in die Verhaltensänderung
 - 10.4.2. Wichtigste Techniken zur Verhaltensänderung
 - 10.4.3. Aktuelle Techniken zur Verhaltensänderung
- 10.5. Funktionsanalyse
 - 10.5.1. Einführung in die Funktionsanalyse
 - 10.5.2. Funktionsanalyse in der psychologischen Therapie
- 10.6. Systemische Therapie
 - 10.6.1. Einführung in die systemische Therapie
 - 10.6.2. Systemische Therapie heute
- 10.7. Strategische Therapie und Konstruktivismus
 - 10.7.1. Einführung in die strategische Therapie
 - 10.7.2. Einführung in den Konstruktivismus
- 10.8. Kognitive Umstrukturierung
 - 10.8.1. Einführung der kognitiven Umstrukturierung
 - 10.8.2. Kognitive Umstrukturierung als heutige Behandlung
- 10.9. Zukunftsperspektiven für die Behandlungsplanung
 - 10.9.1. Neue Perspektiven für die Behandlung im Kindes- und Jugendalter

Modul 10. Behandlung und Intervention der Psychopathologien bei Kindern und Jugendlichen. Allgemeine Grundsätze in der Behandlung

- 10.1. Faktoren, die die Ergebnisse der Behandlung beeinflussen
 - 10.1.1. Modulierende Faktoren bei der Behandlung des Kindes
- 10.2. Modalitäten der Behandlung
 - 10.2.1. Einführung in die Behandlung der Psychopathologie von Kindern und Jugendlichen
 - 10.2.2. Verschiedene Behandlungsmodalitäten für Kinder und Jugendliche



Denken Sie nicht länger darüber nach und investieren Sie in einen Abschluss, mit dem Sie garantiert die therapeutische Beziehung zu Kindern oder Jugendlichen erheblich verbessern werden"

06

Methodik

Dieses Fortbildungsprogramm bietet eine andere Art des Lernens. Unsere Methodik wird durch eine zyklische Lernmethode entwickelt: **das Relearning**.

Dieses Lehrsystem wird z. B. an den renommiertesten medizinischen Fakultäten der Welt angewandt und wird von wichtigen Publikationen wie dem **New England Journal of Medicine** als eines der effektivsten angesehen.



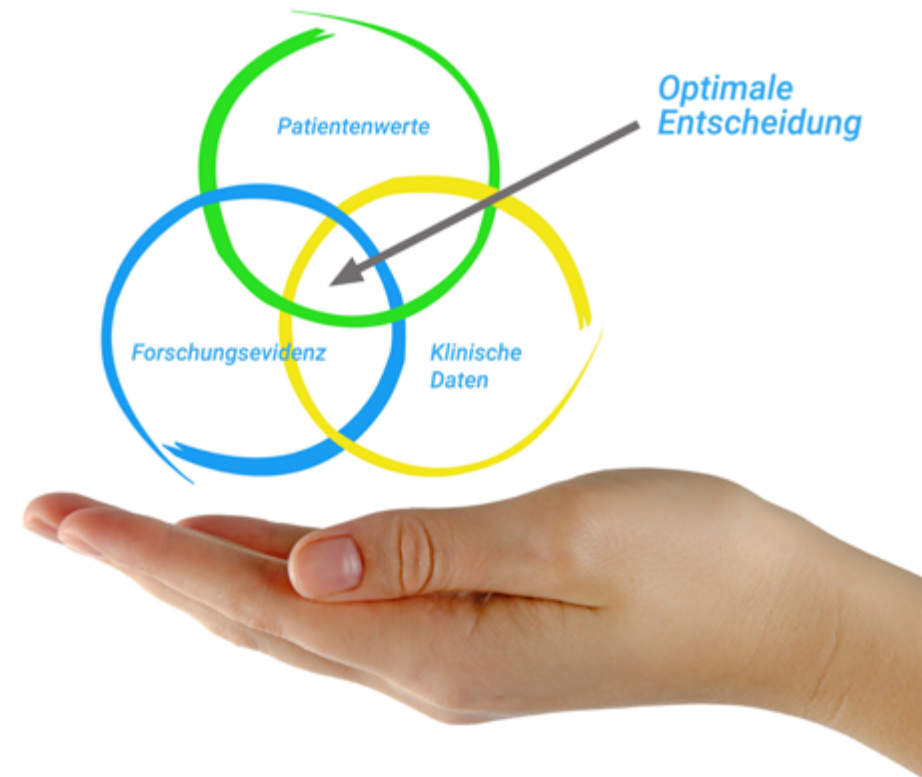
“

Entdecken Sie Relearning, ein System, das das herkömmliche lineare Lernen hinter sich lässt und Sie durch zyklische Lehrsysteme führt: eine Art des Lernens, die sich als äußerst effektiv erwiesen hat, insbesondere in Fächern, die Auswendiglernen erfordern"

Bei TECH verwenden wir die Fallmethode

Was sollte eine Fachkraft in einer bestimmten Situation tun? Während des gesamten Programms werden die Studenten mit mehreren simulierten klinischen Fällen konfrontiert, die auf realen Patienten basieren und in denen sie Untersuchungen durchführen, Hypothesen aufstellen und schließlich die Situation lösen müssen. Es gibt zahlreiche wissenschaftliche Belege für die Wirksamkeit der Methode. Fachkräfte lernen mit der Zeit besser, schneller und nachhaltiger.

Mit TECH erlebt der Psychologe eine Art des Lernens, die an den Grundlagen der traditionellen Universitäten auf der ganzen Welt rüttelt.



Nach Dr. Gérvas ist der klinische Fall die kommentierte Darstellung eines Patienten oder einer Gruppe von Patienten, die zu einem "Fall" wird, einem Beispiel oder Modell, das eine besondere klinische Komponente veranschaulicht, sei es wegen seiner Lehrkraft oder wegen seiner Einzigartigkeit oder Seltenheit. Es ist wichtig, dass der Fall auf dem aktuellen Berufsleben basiert und versucht, die tatsächlichen Bedingungen in der beruflichen Praxis des Psychologen nachzustellen.

“

Wussten Sie, dass diese Methode im Jahr 1912 in Harvard, für Jurastudenten entwickelt wurde? Die Fallmethode bestand darin, ihnen reale komplexe Situationen zu präsentieren, in denen sie Entscheidungen treffen und begründen mussten, wie sie diese lösen könnten. Sie wurde 1924 als Standardlehrmethode in Harvard etabliert“

Die Wirksamkeit der Methode wird durch vier Schlüsselergebnisse belegt:

1. Psychologen, die dieser Methode folgen, erreichen nicht nur die Aneignung von Konzepten, sondern auch eine Entwicklung ihrer geistigen Kapazität durch Übungen zur Bewertung realer Situationen und die Anwendung von Wissen.
2. Das Lernen basiert auf praktischen Fähigkeiten, die es dem Psychologen ermöglichen, sein Wissen besser in die klinische Praxis zu integrieren.
3. Eine einfachere und effizientere Aufnahme von Ideen und Konzepten wird durch die Verwendung von Situationen erreicht, die aus der Realität entstanden sind.
4. Das Gefühl der Effizienz der investierten Anstrengung wird zu einem sehr wichtigen Anreiz für die Studenten, was sich in einem größeren Interesse am Lernen und einer Steigerung der Zeit, die für die Arbeit am Kurs aufgewendet wird, niederschlägt.



Relearning Methodology

TECH kombiniert die Methodik der Fallstudien effektiv mit einem 100%igen Online-Lernsystem, das auf Wiederholung basiert und in jeder Lektion 8 verschiedene didaktische Elemente kombiniert.

Wir ergänzen die Fallstudie mit der besten 100%igen Online-Lehrmethode: Relearning.



Der Psychologe wird anhand realer Fälle und der Lösung komplexer Situationen in simulierten Lernumgebungen lernen. Diese Simulationen werden mit modernster Software entwickelt, die ein immersives Lernen ermöglicht.

Die Relearning-Methode, die an der Spitze der weltweiten Pädagogik steht, hat es geschafft, die Gesamtzufriedenheit der Fachleute, die ihr Studium abgeschlossen haben, im Hinblick auf die Qualitätsindikatoren der besten spanischsprachigen Online-Universität (Columbia University) zu verbessern.

Mit dieser Methodik wurden mehr als 150.000 Psychologen in allen klinischen Fachbereichen mit beispiellosem Erfolg fortgebildet. Unsere Lehrmethodik wurde in einem sehr anspruchsvollen Umfeld entwickelt, mit einer Studentenschaft, die ein hohes sozioökonomisches Profil und ein Durchschnittsalter von 43,5 Jahren aufweist.

Das Relearning ermöglicht es Ihnen, mit weniger Aufwand und mehr Leistung zu lernen, sich mehr auf Ihre Spezialisierung einzulassen, einen kritischen Geist zu entwickeln, Argumente zu verteidigen und Meinungen zu kontrastieren: eine direkte Gleichung zum Erfolg.

In unserem Programm ist das Lernen kein linearer Prozess, sondern erfolgt in einer Spirale (lernen, verlernen, vergessen und neu lernen). Daher wird jedes dieser Elemente konzentrisch kombiniert.

Die Gesamtnote unseres Lernsystems beträgt 8,01 und entspricht den höchsten internationalen Standards.



Dieses Programm bietet die besten Lehrmaterialien, die sorgfältig für Fachleute aufbereitet sind:



Studienmaterial

Alle didaktischen Inhalte werden von den Fachleuten, die den Kurs unterrichten werden, speziell für den Kurs erstellt, so dass die didaktische Entwicklung wirklich spezifisch und konkret ist.

Diese Inhalte werden dann auf das audiovisuelle Format angewendet, um die Online-Arbeitsmethode von TECH zu schaffen. All dies mit den neuesten Techniken, die in jedem einzelnen der Materialien, die dem Studenten zur Verfügung gestellt werden, qualitativ hochwertige Elemente bieten.



Neueste Techniken und Verfahren auf Video

TECH bringt dem Studenten die neuesten Techniken, die neuesten pädagogischen Fortschritte und die modernste Psychologie näher. All dies in der ersten Person, mit äußerster Präzision, erklärt und detailliert, um zur Assimilation und zum Verständnis des Studenten beizutragen. Und das Beste ist, dass Sie es sich so oft anschauen können, wie Sie möchten.



Interaktive Zusammenfassungen

Das TECH-Team präsentiert die Inhalte auf attraktive und dynamische Weise in multimedialen Pillen, die Audios, Videos, Bilder, Diagramme und konzeptionelle Karten enthalten, um das Wissen zu vertiefen.

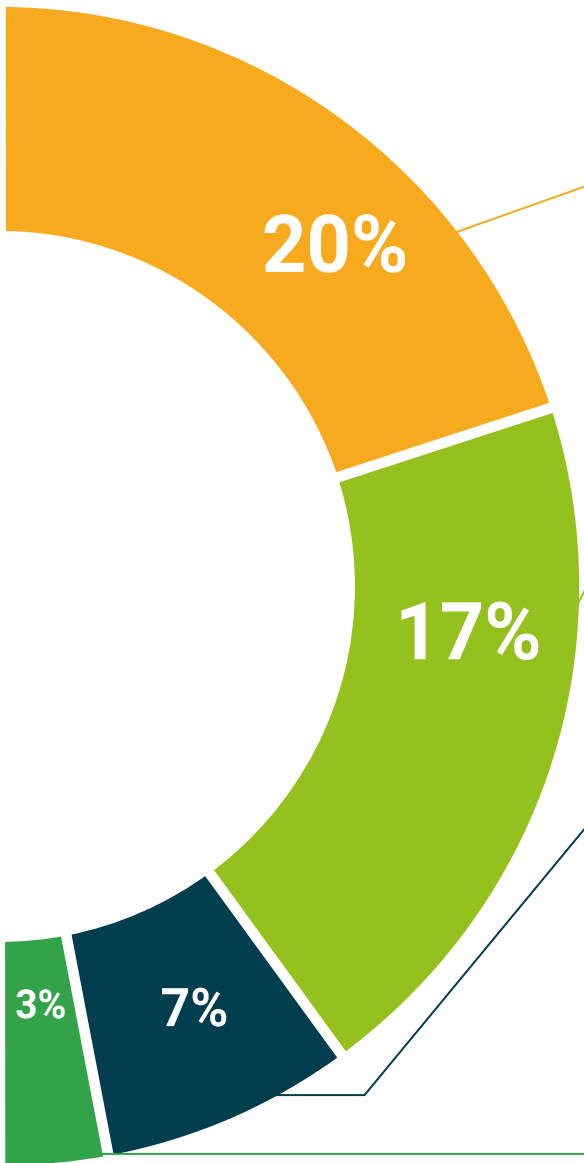
Dieses einzigartige Bildungssystem für die Präsentation multimedialer Inhalte wurde von Microsoft als "Europäische Erfolgsgeschichte" ausgezeichnet.



Weitere Lektüren

Aktuelle Artikel, Konsensdokumente und internationale Leitfäden, u. a. In der virtuellen Bibliothek von TECH hat der Student Zugang zu allem, was er für seine Fortbildung benötigt.





Von Experten entwickelte und geleitete Fallstudien

Effektives Lernen muss notwendigerweise kontextabhängig sein. Aus diesem Grund stellt TECH die Entwicklung von realen Fällen vor, in denen der Experte den Studenten durch die Entwicklung der Aufmerksamkeit und die Lösung verschiedener Situationen führt: ein klarer und direkter Weg, um den höchsten Grad an Verständnis zu erreichen.



Testing & Retesting

Die Kenntnisse des Studenten werden während des gesamten Programms regelmäßig durch Bewertungs- und Selbsteinschätzungsaktivitäten und -übungen beurteilt und neu bewertet, so dass der Student überprüfen kann, wie er seine Ziele erreicht.



Meisterklassen

Die Nützlichkeit der Expertenbeobachtung ist wissenschaftlich belegt. Das sogenannte Learning from an Expert festigt das Wissen und das Gedächtnis und schafft Vertrauen für zukünftige schwierige Entscheidungen.



Kurzanleitungen zum Vorgehen

TECH bietet die wichtigsten Inhalte des Kurses in Form von Arbeitsblättern oder Kurzanleitungen an. Ein synthetischer, praktischer und effektiver Weg, um dem Studenten zu helfen, in seinem Lernen voranzukommen.



07

Qualifizierung

Der Privater Masterstudiengang in Psychopathologie im Kindes- und Jugendalter garantiert neben der präzisesten und aktuellsten Fortbildung auch den Zugang zu einem von der TECH Technologischen Universität ausgestellten Diplom.



“

Schließen Sie dieses Programm erfolgreich ab und erhalten Sie Ihren Universitätsabschluss ohne lästige Reisen oder Formalitäten"

Dieser **Privater Masterstudiengang in Psychopathologie im Kindes- und Jugendalter** enthält das vollständigste und aktuellste Programm auf dem Markt.

Sobald der Student die Prüfungen bestanden hat, erhält er/sie per Post* mit Empfangsbestätigung das entsprechende Diplom, ausgestellt von der **TECH Technologischen Universität**.

Das von **TECH Technologische Universität** ausgestellte Diplom drückt die erworbene Qualifikation aus und entspricht den Anforderungen, die in der Regel von Stellenbörsen, Auswahlprüfungen und Berufsbildungsausschüssen verlangt werden.

Titel: **Privater Masterstudiengang in Psychopathologie im Kindes- und Jugendalter**
Anzahl der offiziellen Arbeitsstunden: **1.500 Std.**



*Haager Apostille. Für den Fall, dass der Student die Haager Apostille für sein Papierdiplom beantragt, wird TECH EDUCATION die notwendigen Vorkehrungen treffen, um diese gegen eine zusätzliche Gebühr zu beschaffen.

zukunft

gesundheit vertrauen menschen
erziehung information tutoren
garantie akkreditierung unterricht
institutionen technologie lernen
gemeinschaft verpflichtung
persönliche betreuung innovationen
wissen gegenwart qualität
online-Ausbildung
entwicklung institutionen
virtuelles Klassenzimmer

tech technologische
universität

Privater Masterstudiengang
Psychopathologie im
Kindes- und Jugendalter

- » Modalität: online
- » Dauer: 12 Monate
- » Qualifizierung: TECH Technologische Universität
- » Zeitplan: in Ihrem eigenen Tempo
- » Prüfungen: online

Privater Masterstudiengang Psychopathologie im Kindes- und Jugendalter

